

## LVM-Unfallschutz ist nun modular aufgebaut - Unfalltarif 2018 beinhaltet viele Neuerungen und Verbesserungen



Münster

© LVM Versicherung

**Die LVM Versicherung geht mit einem neuen Unfallprodukt an den Markt. Im Vergleich zu den bisherigen Tarifen folgt der LVM-Unfalltarif 2018 einem modularen Aufbau. Mit diesem Baukastenprinzip trägt das Versicherungsunternehmen aus Münster den unterschiedlichen Absicherungsbedürfnissen und Lebenssituationen seiner Kunden Rechnung.**

### **Absicherung richtet sich nach dem individuellen Kundenbedürfnis**

Die Grundlage des Versicherungsschutzes bietet ein Basismodul mit Invaliditätskapitalleistung sowie finanziellen Sofortmaßnahmen. Hinzuwählen kann der Kunde drei weitere Module: das Modul Reha rund um medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation, das Modul Rente für langfristige finanzielle Unterstützung und das Modul Plus mit extra Geldleistungen. Bei allen vier Modulen hat der Versicherte außerdem die Möglichkeit, einzelne Leistungen abzuwählen. Auf diese Weise kann er sich seinen Tarif passgenau konfigurieren.

### **Finanzielle Sofortleistung verschafft Handlungsspielraum**

Neben diversen Leistungsverbesserungen sieht der LVM-Unfalltarif 2018 auch einige neue Leistungen vor – allen voran die Sofortleistung bei schweren Verletzungen und das Unfall-BU-Kapital. Wie schon die Umbau-Soforthilfe für Wohnen und Mobilität stellt die Sofortleistung bei schweren Verletzungen darauf ab, dass der Versicherte finanziellen Handlungsspielraum bekommt, noch ehe sein Invaliditätsgrad festgestellt worden ist. Der Verunfallte erhält hierüber bis zu 10 000 Euro, um erste Kosten in Folge seines Unfalls zu decken.

### **Unfall-BU-Kapital unterstützt bei finanzieller Mehrbelastung**

Das Unfall-BU-Kapital hingegen dient dazu, zusätzliche finanzielle Belastungen während einer unfallbedingten Arbeitsunfähigkeit aufzufangen: Die LVM Versicherung zahlt dem Kunden nach jeweils 100 Tagen fünf Prozent des vereinbarten Unfall-BU-Kapitals aus. Diese Zahlung endet entweder, wenn sich die Arbeitsunfähigkeit als dauerhaft herausstellt, oder aber, wenn sie 36

Monate in Folge angehalten hat. In beiden Fällen bekommt der Versicherte dann eine Restzahlung. Die maximale Versicherungssumme beträgt beim Unfall-BU-Kapital 50 000 Euro.

## **Ergänzende Informationen**

### **Die vier Module des LVM-Unfalltarifs 2018**

#### **Modul Basis ... sorgt für ein finanzielles Polster**

Das Modul Basis verschafft dem Versicherten im Fall der Fälle ein finanzielles Polster und hilft ihm nach einem Unfall, wichtige Maßnahmen ohne Verzögerung angehen zu können. Im Mittelpunkt steht dabei eine Invaliditätskapitalleistung. Darüber hinaus sind die neue Sofortleistung bei schweren Verletzungen, eine Umbau-Soforthilfe für Wohnen und Mobilität in Höhe von jetzt bis zu 75 000 Euro (vorher: 50 000 Euro), die Übernahme von Rettungs- und Bergungskosten in Höhe von nun maximal 50 000 Euro (vorher: 20 000 Euro) sowie optional eine Todesfallleistung enthalten.

#### **Modul Reha ... unterstützt bei der Genesung**

Das Modul Reha hilft bei der medizinischen, beruflichen sowie sozialen Rehabilitation. Im Mittelpunkt steht hier hierbei auch im neuen LVM-Unfalltarif der sogenannte Reha-Manager, der den Versicherten bei allen Schritten seiner Genesung begleitet. Bei der medizinischen Rehabilitation übernimmt die LVM neuerdings in Absprache mit diesem Reha-Manager Zusatzkosten in Höhe von bis zu 20 000 Euro (vorher: 10 000 Euro), wenn beispielsweise der Aufenthalt in einer Spezialklinik oder bestimmte medizinische Hilfsmittel die Genesung fördern.

Neben einer psychologischen Begleitung des Verunfallten und auf Wunsch auch seiner Angehörigen sieht das Modul Reha einen neuen Reha- und Fitness-Zuschuss für medizinisch notwendige ambulante Maßnahmen (500 Euro nach zwölf Behandlungstagen) und langfristige Fitnessmaßnahmen (250 Euro) vor. Wird der Versicherte durch den Unfall zum Pflegefall, steuert die LVM Versicherung nun eine Pauschale von 1000 Euro für den Umzug ins Pflegeheim bei. Optional kann der Kunde im Modul Reha Hilfsleistungen inklusive Familienhilfe sowie Pflegeleistungen hinzuwählen. Als Kooperationspartner dient hier der Malteser Hilfsdienst.

#### **Modul Rente ... beugt langfristig finanziellen Einbußen vor**

Nicht immer ist nach einem Unfall eine berufliche Wiedereingliederung möglich. In solchen Fällen greift das Modul Rente, das langfristig finanzielle Einbußen mindert. Ab einem Invaliditätsgrad von 50 Prozent erhält der Versicherte eine Unfall-Rente. Optional kann der Kunde je nach Alter das neue Unfall-BU-Kapital oder eine Waisenrente mit einschließen. Darüber hinaus ist es möglich, eine Erhöhung der Unfall-Rente im Pflegefall zu vereinbaren. Diese erhalten Versicherte ab 67 Jahren, sofern sie nach einem Unfall binnen eines Jahres pflegebedürftig geworden sind – egal ob durch den Unfall oder durch eine Krankheit.

#### **Modul Plus ... bietet willkommene Extras**

Das Modul Plus bündelt finanzielle Zusatzleistungen in konkreten Fällen. Dazu zählen Zahnersatz (jetzt aller, nicht nur der Schneide- und Eckzähne), kosmetische Operationen mit Kosten in Höhe von nun bis zu 100 000 Euro (vorher: 20 000 Euro), Frakturleistungen sowie (ab dem Alter von 67 Jahren) eine Leistung bei Oberschenkelhalsbruch – egal ob durch Unfall oder Krankheit. Auf

Wunsch kann der Versicherte außerdem ein Krankenhaustagegeld abschließen. Dieses zahlt die LVM auch bei ambulanten Operationen: in Höhe dreier Tagessätze.

**Für weitere Informationen:**

Carsten Pribyl

Abteilung Kommunikation

Pressestelle

LVM Versicherung

Kolde-Ring 21

48126 Münster

Telefon: 0251 702-1023

Telefax: 0251 702-991023

[c.pribyl@lvm.de](mailto:c.pribyl@lvm.de)

[www.lvm.de](http://www.lvm.de)